

# Inhalt

<b>Vorwort von Gunthard Weber</b> .....	<b>8</b>
<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>10</b>
<b>1 Einführung</b>	
<b>Was ist das Neue und Anziehende an den Familienaufstellungen?</b> .....	<b>14</b>
Die Person Bert Hellinger und die Konzentration auf das familiäre und kollektive Unbewusste .....	14
Ein Beispiel: Die Vortragsangst .....	14
Die Methode des Familienstellens .....	16
Die seelische Dimension .....	17
Die Seele und das Beziehungssystem .....	18
Das Schicksal .....	19
Die Ordnung .....	20
Die Versöhnung .....	21
Das Helfen .....	22
<b>2 Der Vorgang des Familienstellens</b> .....	<b>24</b>
Die Aufstellung .....	24
»Ich möchte endlich eine gute Beziehung zu einer Frau!« – Beispiel einer Aufstellung .....	26
Die Analyse .....	34
Von der klassischen Aufstellung zu den »Bewegungen der Seele« .....	36
Wie geht also eine Aufstellung vor sich? .....	38
<b>3 Bindung und Lösung</b> .....	<b>41</b>
Die Seele .....	42
Bindungsliebe und Verstrickung .....	44
Das Gewissen .....	45
<i>Die drei Ebenen des Gewissens:</i>	
<i>Zugehörigkeit, Ausgleich, Ordnung</i> .....	46
<i>Die drei Arten des Gewissens: Gruppengewissen,     persönliches Gewissen, universales Gewissen</i> .....	47

Die Wirkungsweise der schicksalhaften Bindungskräfte . . . . .	51
<i>Der Personenkreis der Bindungsliebe</i> . . . . .	51
<i>Die Ausgeklammerten und ihre Vertretung</i> . . . . .	52
<i>Die Nachahmung</i> . . . . .	60
<i>Die Nachfolge</i> . . . . .	61
<i>Die Stellvertretung</i> . . . . .	62
<i>Das Helfen, Gutmachen und Erfüllen</i> . . . . .	64
<i>Das Erschrecken und das Grauen</i> . . . . .	65
<i>Der gerechte Ausgleich, der Preis und der Gewinn</i> . . . . .	70
<i>Das Anhaften der Toten</i> . . . . .	76
Die Wirkungsweise der lösenden seelischen Kräfte . . . . .	78
<i>Das Hereinnehmen der Ausgeklammerten</i> . . . . .	79
<i>Die Trauer und das Gehenlassen der Toten</i> . . . . .	81
<i>Der Abschied von der Illusion</i> . . . . .	82
<i>Die Versöhnung</i> . . . . .	83
<i>Der Verzicht auf Gerechtigkeit</i> <i>und der maßvolle Ausgleich</i> . . . . .	86
<i>Das Loslassen des Traumas</i> . . . . .	88
<i>Die sehende Liebe</i> . . . . .	90
Die Ordnungen der Liebe . . . . .	91
<i>Die Ursprungsordnung</i> . . . . .	91
<i>Die Fortschrittsordnung</i> <i>und komplexe Familienbeziehungen</i> . . . . .	93
<i>Mann und Frau</i> . . . . .	94
<i>Geben und Nehmen zwischen Eltern und Kindern</i> . . . . .	99
Der Fluss des Lebens – Hindernisse und Lösungen . . . . .	100
<i>Die Bedürftigkeit der Eltern und der Trost der Kinder</i> . . . . .	101
<i>Partnerschaft zwischen Eltern und Kindern</i> . . . . .	102
<i>Die unterbrochene und verweigerte Hinbewegung</i> . . . . .	103
<i>Der Vorwurf</i> . . . . .	105
<i>Die Depression</i> . . . . .	106
<i>Spiritualität</i> . . . . .	108
<i>»Bitte« und »Danke«, »Schade« und »Ja«</i> . . . . .	109
<b>4 Elemente der Aufstellungsarbeit – mehr als eine Methode . . . . .</b>	<b>111</b>
Der Kontakt . . . . .	112
Das Anliegen . . . . .	116
Die Informationen . . . . .	120

Die Wahl des Beziehungssystems .....	128
Die Auswahl der Stellvertreter .....	132
Das Aufstellen .....	134
Das Aufstellungsbild .....	139
Die seelische Dynamik .....	142
»Bewegungen der Seele« .....	143
»Ordnungen der Liebe« .....	149
Das Ordnen des Familiensystems .....	157
Das klärende Bild .....	160
Das verbindende und lösende Wort .....	162
Das bewegende Ritual .....	164
<i>Die Verneigung</i> .....	165
<i>Die Ahnenreihe</i> .....	167
Aufstellungen der »Größeren Seele« .....	169
Das Beenden der Aufstellungen .....	174
<b>5 Anwendungsbereiche und Wirkungen des Familienstellens</b> ....	<b>177</b>
Das Setting: Gruppe – Einzelsitzung – Telefon .....	177
Anwendungsbereiche .....	179
Die Ergebnisse des Familienstellens .....	179
Die Wahrnehmung der Wirkung des Familienstellens .....	183
Die Bedeutung der Informationen für die gute Wirkung der Aufstellung .....	185
Der Umgang des Klienten mit der Aufstellung .....	186
<b>6 Anmerkungen zu einer Theorie des Familienstellens</b> .....	<b>189</b>
Die repräsentierende Wahrnehmung .....	191
<i>Erklärungsmodelle</i> .....	191
<i>Die Person des Stellvertreters</i> .....	196
<i>Die »relative« Stellvertretung</i> .....	197
Wahrheit und Wirklichkeit – Die phänomenologische Methode .....	198
Die systemische Methode .....	198
Psychotherapie, Beratung, Lebenshilfe, angewandte Philosophie? .....	203
<b>Nachwort</b> .....	<b>207</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>212</b>
<b>Über den Autor</b> .....	<b>215</b>